

Blau

Blau ist die Lieblingsfarbe der Österreicher. Kein Wunder, wird der Farbe des Meeres und des Himmels doch beruhigende Wirkung nachgesagt. Anders verhält es sich mit blauen Lebensmitteln: Sie werden eher gemieden. So flopte vor Jahren blaues Ketchup und wurde rasch wieder vom Markt genommen. Ein Grund für die Skepsis mag sein, dass blaue Nahrungsmittel in der Natur äußerst selten vorkommen. Selbst Heidelbeeren, Zwetschken¹⁾ und Weintrauben sind eher rötlich bis dunkelviolet statt rein blau. Nehmen Nahrungsmittel eine bläuliche Farbe an, assoziieren wir das mit schimmeligen und verdorbenen Lebensmitteln und lassen deshalb lieber die Finger davon. Das geht so weit, dass uns bereits bläuliches Licht den Appetit verderben kann, wie Experimente beweisen. So aßen Probanden in einem blau ausgeleuchteten Raum deutlich weniger als sonst. Abnehmwilligen wird daher auch gern empfohlen, von blauem Geschirr zu essen oder eine bläuliche Kühlschrankbeleuchtung zu wählen, um das Hungergefühl zu reduzieren.

noot 1 Zwetschken: de Oostenrijkse schrijfwijze voor Zwetschen (een pruimensoort)